

Karl S c h ä f f e r

am 21.5.1890 in Wien geb. u. zuständig nach Innsbruck, rk., vh.,  
Hausmeister, Innsbruck, Schöpfstrasse Nr.41 (hyg. Institut) wh.,  
der nach Wahrheitserinnerung auf Befragen angibt :

Ich war seinerzeit viele Jahre Hausmeister bei der Firma  
Bauer & Schwarz, Maria Theresienstrasse Nr.33 und wohnte dort auch  
im V. Stocke. An die fragliche Nacht der Judenverfolgungen in Inns-  
bruck, (nachts zum 10.11.1938) vermag ich mich noch gut zu erinnern,  
weil ich mehrmals genötigt war aufzusperren.

Es haben damals folgende Personen in unserem Hause gewohnt :

Im I. Stocke waren alles Büroräume, eine Wohnung war nicht vorhanden.

Im II. Stocke wohnte die Kaufmannswitwe Ida Schwarz, ca. über 60  
Jahre alt mit ihrer Tochter Martha S p i n d l , ca. über 30 Jahre  
alt; mit ihren Manne Ing. S p i n d e l ~~unbekannt~~ ca. 40 Jahr alt,  
mit ihren beiden Kindern, damals ca. 5 und 2 1/2 Jahre alt.

Im III. Stocke wohnte Frau Alice A d l e r , Kaufmannsgattin,  
ca. 50 Jahre alt, (Schwester des Mitchef Karl Bauer, der in Saggen  
Gänsbacherstr.Nr.4 wohnte) und 2 Töchter Anna und Lizzi ca. 25 und  
18 Jahre alt. Der Gatte der Alice Adler wohnte glaublich zur dieser  
Zeit in Saggen bei Richard Schwarz in der Villa Magda.

Im IV. Stocke wohnte Ernst Schwarz, aber soviel ich mich er-  
innere, war er zu dieser Zeit nicht zu Hause.

Etwa gegen 23 Uhr wurde ich dadurch geweckt, dass es von unten  
läutete. Ich ging hinunter und sperrte auf und es waren etwa 8  
Männer in Zivilkleidung vor der Tür, die mich befragten, wo der  
Ing. Spindl wohnt, was ich beantwortete. Auch fragten sie mich ob  
bei Adlers jemand zu Hause sei. Die Männer drängten gleich herein  
und liefen über die Stiegen hinauf.

Ich hörte dann gleich aus der Wohnung der Spindl fürchter-  
liches Schreien und um "Hilfe" Rufe und es ging halt schrecklich zu.  
Ich lief gleich hinauf, beimder Tür stand aber jemand von den Männern

~~Männern~~ Männern und liess mich nicht hinein. Ich begab mich wieder ~~hinunter~~ hinunter und wartete bis die Männer herunter kamen und versperrte die Haustür wieder ab. Unter Drüllen und Schreien und Lachen liefen sie über die Stiege herunter und verliessen das Haus. Ich sperrte ab und ging wieder in meine Wohnung und legte mich schlafen.

Kurze Zeit hernach läutete es wieder und ich ging wieder hinunter, um zu sehen was los sei. Es stand wieder eine Gruppe Männer vor der Tür bzw. vor dem verschlossenen Gitter, das vor der Haustüre angebracht ist und ich fragte, was ~~sie~~ sie wollen. Sie begehrten Einlass und drohten sogar, dass sie hereinschiessen würden, wenn ich nicht gleich öffne. Auch meine Einwendung, dass kurz vorher schon eine Gruppe hier war, blieb erfolglos. Durch die Drohung der Leute war ich gezwungen zu öffnen und diese stürzten gleich wieder über die Stiege hinauf, wieder zur Wohnung des Ing. Spindl. Wieder hörte ich schreien aus dieser Wohnung. Ich wartete wieder bis die Männer weggingen und sperrte dann ~~das~~ das Haus ab. Ich habe dann, als sie hinaus gingen, geschimpft, dass man seine Ruhe haben will ect. worauf die Männer gegen mich eine drohende Haltung einnahmen.

Auf die gleiche Art und Weise musste ich noch 2 mal aufsperrn und Gruppen von Männern hereinlassen. Ich muss sagen, ich war eigentlich der Meinung, dass es sich immer um die gleiche Gruppe handelte.

Ich habe dann in den Wohnungen nachgesehen, noch während der Nacht, als die Männer weg waren und habe folgendes erfahren:

Im II. Stocke haben die Männer den Ing. Spindl fürchterlich geschlagen, ich sah ihn in seinem Schlafzimmer am Boden in einer Blutlache liegen, er war nur mit Nachthemd bekleidet gewesen. ~~Was~~ Er hat schrecklich gejammert, ich sah, dass er im Gesicht auch voll, Blut war. Wo er Verletzungen erlitten hat, weiss ich nicht. Seine Frau stand bei ihm und schrie auch, u.a. auch um Hilfe, ob sie geschlagen wurde, weiss ich nicht. Ing. Spindl wurde zuletzt noch während der Nacht von den Männern weggeführt, wohin weiss ich nicht. Frau Spindl schrie nämlich, dass man ihren Mann mit dem Rettungsauto wegführen

Schiff

solle, auf ihr Drängen wurde aber nicht geachtet. Die Männer haben ihn zwar angezogen mitgeschleppt.

In der Wohnung habe ich selbst gesehen, dass viele Möbelstücke beschädigt waren, die Effekten warer herumgelegen, angeblich hatten die Männer eine Durchsuchung nach Waffen vorgenommen. Die Matratzen waren sogar zerrissen, wie ich selbst gesehen habe. Offensichtlich wurden diese mit Messern aufgeschnitten.

Die Tür zur Wohnung der Spindl war gewaltsam aufgebrochen worden. Ich habe nämlich selbst ~~gehört~~ gehört, wie die Männer riefen aufmachen, wahrscheinlich haben die Spindls nicht geöffnet, weshalb die Männer eingebrochen haben. Ich habe gesehen, dass mehrere Männer die gleich beim Gitter auf der Strasse bzw. Gehweg standen Waffen u. zw. Pistolen in der Hand hielten. Auch sah ich, dass einige kurze Prügel in der Hand hielten, diese sahen so aus wie Gummiknütel.

Im III. Stock wurde die Wohnung nicht beschädigt, wie mir Frau Adler sagte, hätte sie geöffnet und man hätte sie lediglich befragt ob Männer hier seien, was sie verneinte. Daraufhin seien sie fort. Es mag wohl sein, dass die Männer in die Wohnung hinein sind, aber geschehen dürfte dort nichts sein.

Im IV. Stocke ist nichts geschehen.

Nach meiner Wahrnehmung haben 4 Gruppen mit je 8 Männer Gewalttaten in der Wohnung der Spindl vorgenommen. Der Frau Ida Schwarz ist nichts geschehen, auch den Kindern nichts.

Von den Tätern habe ich niemanden ~~erkannt~~ namentlich erkannt. Einige haben ihr Gesicht verhängt gehabt. !

v. m. :

8.8.8.

Kurt Schäfer